



ZOLLERNALB KLINIKUM gGmbH



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das
Berichtsjahr 2006

Krankenhaus Hechingen





Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis..... 1

Einleitung 4

Teil A: Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses 6

A-1 Allgemeine Kontaktdaten 6
 A-2 Institutionskennzeichen..... 6
 A-3 Standortnummer 6
 A-4 Name und Art des Krankenhausträgers 6
 A-5 Akademisches Krankenhaus 6
 A-6 Organisationsstruktur 6
 A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie 7
 A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte 8
 A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote 8
 A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote 8
 A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses..... 9
 A-12 Anzahl der Betten 9
 A-13 Fallzahlen..... 9

Teil B: Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen 10

B-1 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie 10
 B-1.1 Name..... 10
 B-1.2 Versorgungsschwerpunkte 10
 B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote 10
 B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote..... 11
 B-1.5 Fallzahlen..... 11
 B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD..... 11
 B-1.7 Prozeduren nach OPS 12
 B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten..... 13
 B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V 13
 B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der BG..... 13
 B-1.11 Apparative Ausstattung 13
 B-1.12 Personelle Ausstattung 14
 B-1.12.1 Ärzte 14
 B-1.12.2 Pflegepersonal..... 14
 B-1.12.3 Speziell therapeutisches Personal 14
B-2 Klinik für Innere Medizin 15
 B-2.1 Name..... 15
 B-2.2 Versorgungsschwerpunkte 15
 B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote 16
 B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote..... 16
 B-2.5 Fallzahlen..... 16
 B-2.7 Prozeduren nach OPS 17
 B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten..... 18
 B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V 18
 B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der BG..... 18
 B-2.11 Apparative Ausstattung 18
 B-2.12 Personelle Ausstattung 19
 B-2.12.1 Ärzte 19
 B-2.12.2 Pflegepersonal..... 19
 B-2.12.3 Speziell therapeutisches Personal 19



B-3	Zentralanästhesie	20
B-3.1	Name	20
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte	20
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	20
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote	21
B-3.5	Fallzahlen	21
B-3.6	Hauptdiagnosen nach ICD	21
B-3.7	Prozeduren nach OPS.....	21
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	21
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	21
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der BG	21
B-3.11	Apparative Ausstattung.....	21
B-3.12	Personelle Ausstattung.....	21
B-3.12.1	Ärzte	21
B-3.12.2	Pflegepersonal.....	22
B-3.12.3	Speziell therapeutisches Personal	22
B-4	Zentralradiologie	23
B-4.1	Name.....	23
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte	23
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	23
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote.....	23
B-4.5	Fallzahlen.....	24
B-4.6	Hauptdiagnosen nach ICD.....	24
B-4.7	Prozeduren nach OPS	24
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	25
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	25
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der BG.....	25
B-4.11	Apparative Ausstattung	25
B-4.12	Personelle Ausstattung	25
B-4.12.1	Ärzte	25
B-4.12.2	Pflegepersonal.....	25
B-4.12.3	Speziell therapeutisches Personal	25
B-5	Belegabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe	27
B-5.1	Name.....	27
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte	27
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	27
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote.....	28
B-5.5	Fallzahlen.....	28
B-5.6	Hauptdiagnosen nach ICD.....	28
B-5.7	Prozeduren nach OPS	29
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	30
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	30
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der BG.....	30
B-5.11	Apparative Ausstattung	30
B-5.12	Personelle Ausstattung	31
B-5.12.1	Ärzte	31
B-5.12.2	Pflegepersonal.....	31
B-5.12.3	Speziell therapeutisches Personal	31

Teil C: Qualitätssicherung **32**

C-1	Teilnahme an ext. vergleichender Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) ...	32
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate.....	32
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	32
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	35
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an DMP nach § 137f SGB V	35
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	35
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz Nr. 3 SGB V	35
C-6	Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung (n. § 137 Abs. 1 Nr. 3 SGB V) 35	35



Teil D:	Qualitätsmanagement	36
D-1	Qualitätspolitik.....	36
D-2	Qualitätsziele.....	36
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	37
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	38
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	39
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	39



Einleitung

Gesundheit leben, erhalten und wiederherstellen.

Gesundheit hat im Zollernalb Klinikum ein Gesicht und wir scheuen keine Mühen, es Ihnen zu zeigen.

Ziel unseres Handelns sind zufriedene Patienten und medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Wir sind von der Qualität unseres Hauses überzeugt und leben den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Der vorliegende strukturierte Qualitätsbericht ist formal und inhaltlich vom Gesetzgeber vorgeschrieben und entspricht dessen Vorgaben. Der Bericht enthält zahlreiche Angaben zu Bettenzahl, diagnostischen Möglichkeiten, vorhandenen Geräten und der Zahl bestimmter Eingriffe. Außerdem veröffentlichen wir erstmals ausgewählte Ergebnisse medizinischer Leistungen.

Unser Anliegen ist es, die vorliegenden Informationen allgemeinverständlich aufzuarbeiten und übersichtlich darzustellen. Ausführlichere Informationen zu den jeweiligen Kliniken finden Sie auf unserer Homepage www.zollernalb-klinikum.de und in Broschüren und Flyern.

Wir möchten auf Ihre Fragen und Bedürfnisse eingehen und diese bestmöglich beantworten. Neben den Leistungsspektren der Kliniken, in Teil B, finden Sie Informationen darüber, welche Schwerpunkte wir selbst in der Krankenversorgung setzen und wo wir unsere besonderen Stärken sehen.

Wir legen unsere Zahlen offen und scheuen nicht den Vergleich mit anderen Kliniken nicht. Über die im Teil C - Qualitätssicherung - dargestellten Leistungsdaten hinaus, haben wir bereits in den vergangenen Jahren unsere Zahlen unabhängigen Institutionen vorgelegt, welche die ausschließlich quantitativen Ergebnisse in einen qualitativen Vergleich setzen.

Im Teil D - Qualitätsmanagement - geben wir Ihnen eine Übersicht darüber, was gelebte Qualität an unserem Klinikum bedeutet und wie diese kontinuierlich in den Krankenhausalltag übernommen und erkennbar gemacht wird. Anhand ausgewählter Projekte zeigen wir Ihnen, dass der Erhalt der medizinischen und pflegerischen Versorgung auf höchstem Niveau in unserem Haus ein fortwährender Prozess ist, an dem jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter beteiligt ist.

Wir sehen der Zukunft des Zollernalb Klinikums gut gesinnt entgegen und sind gerüstet für einen gemeinsamen Weg mit Ihnen in eine moderne und menschliche Medizin im 21. Jahrhundert.

Dr. Joachim Stumpp
Geschäftsführer

Hechingen, den 31.10.2007



Abbildung: Krankenhaus Hechingen



Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	E-Mail
Dr. Joachim Stumpp	Geschäftsführer	07433 92-2000	07433 92-2590	joachim.stumpp@zollernalb-klinikum.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	E-Mail
Markus Maucher	Ärztlicher Leiter Qualitäts- management	07433 92-2011	07433 92-2590	markus.maucher@zollernalb-klinikum.de
Sabine Thieleke	Qualitäts- management	07433 92-2009	07433 92-2590	sabine.thieleke@zollernalb-klinikum.de
Daniela Remensperger	Verwaltung	07471 924-205	07471 924-292	daniela.remensperger@zollernalb-klinikum.de

Links:

www.zollernalb-klinikum.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dr. Joachim Stumpp, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

**Teil A: Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses****A-1 Allgemeine Kontaktdaten****Zollernalb Klinikum gGmbH**

Krankenhaus Hechingen
Weilheimer Straße 31
72379 Hechingen

Telefon: 07471 924 - 0
Fax: 07471 924 - 292

E-Mail: info@zollernalb-klinikum.de
Internet: www.zollernalb-klinikum.de

A-2 Institutionskennzeichen

260 840 175

A-3 Standortnummer

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:
Zollernalbkreis und Universitätsklinikum Tübingen
Art:
öffentlich

A-5 Akademisches Krankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus:
Ja
Universität:
Eberhard Karls Universität Tübingen

A-6 Organisationsstruktur

Die Zollernalb Klinikum gGmbH wurde vom Zollernalbkreis und dem Universitätsklinikum Tübingen zum Jahresbeginn 2004 gegründet und betreibt die 3 Krankenhäuser in Albstadt, Balingen und Hechingen. In enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten unserer Region sowie dem Universitätsklinikum Tübingen stellen wir eine wohnortnahe und umfassende Versorgung der Bevölkerung sicher.

Wir verstehen uns als Dienstleistungsunternehmen, das sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Patienten orientiert. Die bestmögliche medizinische Versorgung und die individuelle Betreuung unserer Patienten ist die wichtigste Aufgabe unserer Kliniken und aller Mitarbeiter.

Das Zollernalb Klinikum verfügt insgesamt über 625 Betten in den verschiedenen Kliniken für Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesie und Intensivmedizin sowie den Belegabteilungen für HNO, Augenheilkunde und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie. Neben der breiten Grundversorgung verfügt das Klinikum über spezialisierte Schwerpunkte in der Kardiologie sowie Viszeral- und Gefäßchirurgie in Albstadt, in der Gastroenterologie und Unfall- und Wiederherstellungschirurgie in Balingen sowie in der Viszeralchirurgie und Gastroenterologie in Hechingen. Zudem werden ein zertifiziertes Brustzentrum, eine Schlaganfallstation, beide in Albstadt, sowie ein geriatrischer Schwerpunkt in Hechingen betrieben. Die jeweiligen Kliniken der drei Krankenhäuser verfügen über spezielle, auch aufwendige Diagnose- und Behandlungsverfahren mit hochwertiger apparativer Ausstattung.

Aufgrund des vom Kreistag und Klinikum verabschiedeten Strukturkonzeptes wird der Klinikumsbetrieb zukünftig an den Standorten Albstadt und Balingen unter Aufgabe des Standortes Hechingen geplant. Die Versorgung der Bevölkerung des Raumes Hechingen wird nach der geplanten Schließung der Hechinger Chirurgie ab 1. Januar 2009 durch die Häuser Albstadt und Balingen erfolgen. Die Schwerpunktleistungen der Bauchchirurgie und Coloproktologie werden dann



im entsprechenden Schwerpunkt im Krankenhaus Albstadt durchgeführt. Bis Ende 2008 bleibt die Chirurgie in Hechingen jedoch in vollem Betrieb.

Die Klinik für Innere Medizin in Hechingen bleibt inklusive des geriatrischen Schwerpunktes voraussichtlich bis ins Jahr 2010 weiter in vollem Betrieb, bis durch den Erweiterungsbau des Krankenhauses Balingen dort die erforderliche Bettenkapazität zur Verfügung gestellt werden kann. Der Schwerpunkt der Inneren Medizin in Hechingen liegt - neben der breiten internistischen Grundversorgung der Bevölkerung - bei der Untersuchung und Behandlung von Magen- und Darmerkrankungen, Lebererkrankungen, Bauchspeicheldrüsenerkrankungen sowie auch bei der Untersuchung und Behandlung von hormonellen Erkrankungen. Ein weiter Schwerpunkt bildet die Schlafmedizin mit ambulantem Schlafmonitoring.

Die Belegabteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe in Hechingen wird ihren Betrieb zum 31.12.2007 einstellen. Die Versorgung der Bevölkerung erfolgt zunächst durch das Krankenhaus Albstadt, nach der Verlagerung der Gynäkologie und Geburtshilfe dann durch das Krankenhaus Balingen.

Aufgrund der Veränderungen im Gesundheitswesen in Deutschland ist die beschlossene Strukturänderung in unserem Klinikum unvermeidbar. Dennoch wird das Klinikum samt allen Beschäftigten das Bestmögliche tun, um die optimale medizinische Versorgung zu ermöglichen und den Aufenthalt in unserem Klinikum so angenehm wie möglich zu gestalten.

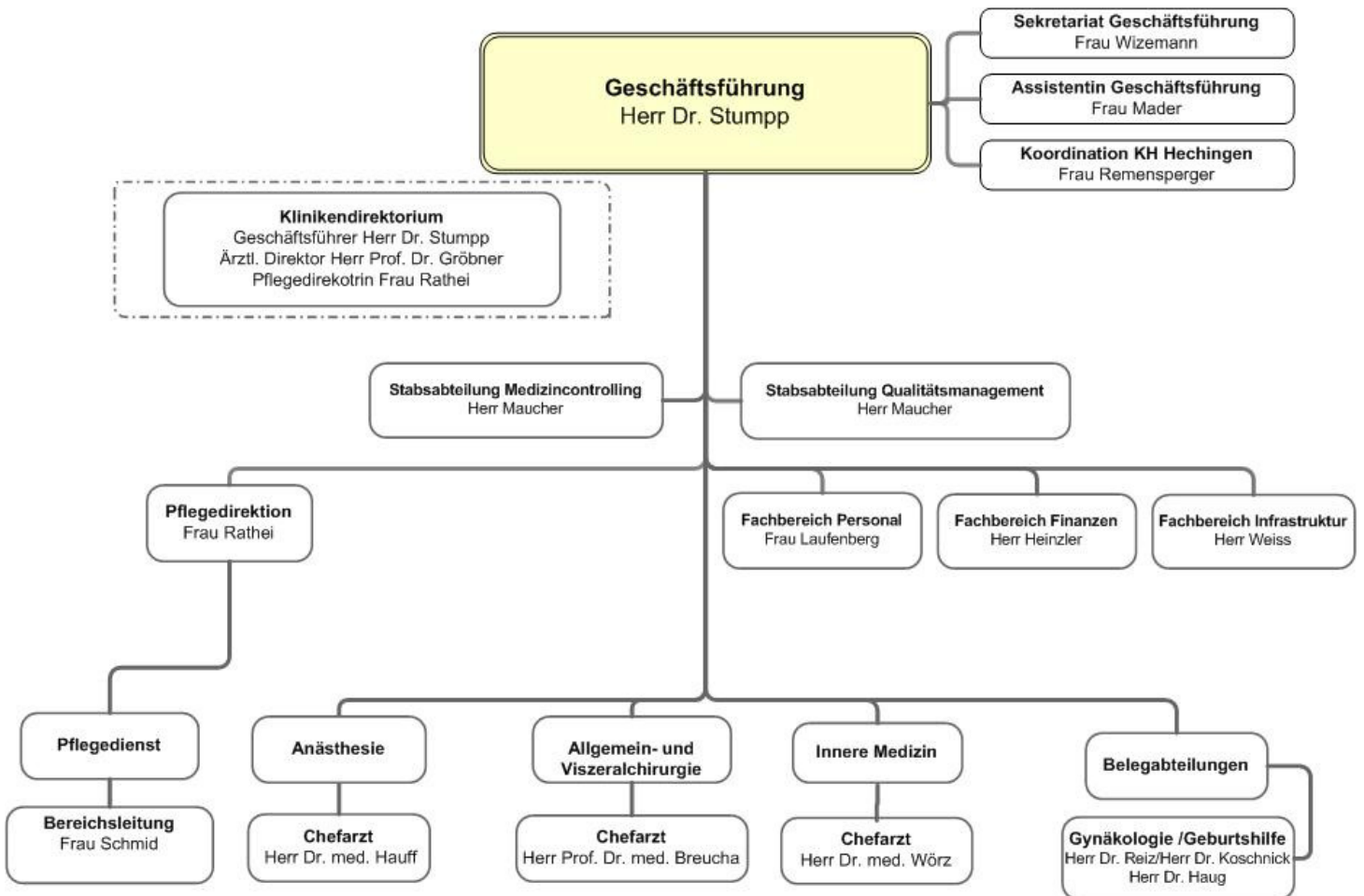


Abbildung: Organigramm Krankenhaus Hechingen



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:
VS00	Sonstige	Geriatrischer Schwerpunkt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Siehe detaillierte Angaben in der Fachabteilung

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Das Bad befindet sich im Flur.
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Helle, freundliche Zimmer mit schönem Ausblick
SA12	Balkon/Terrasse	Große Dachterrasse mit Blick auf die Burg Hohenzollern
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	Im Eingangsbereich ist unsere Cafeteria mit einem Angebot an frischen Brezeln, belegte Brötchen, Zeitschriften, Geschenken, Toilettenartikeln etc. Die Cafeteria ist täglich geöffnet von 9.00 - 18.00 Uhr.
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA 30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Es stehen Parkplätze für Patienten, Besucher und Mitarbeiter zur Verfügung.
SA31	Kulturelle Angebote	
SA33	Parkanlage	Die gepflegte Grünanlage bietet reichlich Platz für ungestörtes Verweilen im Grünen.



Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Im gesamten Krankenhaus ist das Rauchen für Patienten, Mitarbeiter und Besucher nicht erlaubt. Es besteht die Möglichkeit, im Freien an ausgewiesenen Orten zu rauchen.
SA36	Schwimmbad	Bewegungsbad
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA42	Seelsorge	Patienten und deren Familien können in schwierigen Lebenssituationen auf Wunsch Unterstützung von Pfarren christlicher Konfessionen erhalten
SA00	Hospizzimmer	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Studenten der medizinischen Fakultäten haben die Möglichkeit im Zollernalb Klinikum, eine Famulatur oder ein praktisches Jahr zu absolvieren. Die Einsatzplanung erfolgt individuell und orientiert sich an dem jeweiligen Wissensstand der Studenten.

Auch Studenten anderer Disziplinen, beispielsweise der Gesundheitsökonomie oder der Betriebswirtschaft können bei uns theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen. Beliebte Einsatzbereiche sind das Medizincontrolling, Finanzwesen, Qualitätsmanagement oder Gebäudemanagement.

Wir legen nicht nur großen Wert auf die universitäre Ausbildung, sondern auch auf die pflegerische und nicht-medizinische. Die Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Zollernalb Klinikum bietet jedes Jahr Plätze für interessierte junge Menschen an, die sich in der Pflege qualifizieren möchten. Theoretisch erworbenes Wissen wenden Auszubildende im pflegerischen Alltag unter Anleitung durch erfahrenes Personal an. Die Einsätze werden geplant und mit den Bereichen abgesprochen. Speziell zu sog. Praxisanleitern ausgebildete Pflegekräfte stellen die Ausbildung von Schülern auf den Pflegestationen sicher. BA-Studenten im kaufmännischen Bereich werden beispielsweise im Sekretariat der Geschäftsführung bzw. der Chefärzte, in der Patientenaufnahme oder in der Abrechnung eingesetzt und mit den anfallenden Aufgaben im Gesundheitswesen vertraut gemacht.

Die Fort- und Weiterbildung zu Fachärzten oder Fachkräften im Pflegebereich hat im Zollernalb Klinikum einen großen Stellenwert. Examierte Pflegekräfte haben die Möglichkeit, zweijährige Weiterbildungen für Anästhesie- und Intensivpflege, OP-Pflege, Onkologie oder Stationsleitungen zu absolvieren. Der Transfer des Wissens nach aktuellem Stand der Wissenschaft in die Praxis gelingt uns durch innerbetriebliche Fortbildungen, den Umlauf von Fachzeitschriften, Teilnahme an Fachkongressen und das Halten von Kurzreferaten in Fachbereichen.

A-12 Anzahl der Betten

185 Betten

A-13 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

5553

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise: 10744



Teil B: Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-1.1 Name

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Art der Abteilung:

Bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Weilheimer Str. 31

72379 Hechingen

Telefon: 07471 924 - 251

Fax: 07471 924 - 225

E-Mail: info@zollernalb-klinikum.de

Internet: www.zollernalb-klinikum.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VC 58	Spezialsprechstunde	BG-Sprechstunde

B-1.3 Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

detaillierte Angaben siehe Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:
2412

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I84	265	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
2	K60	223	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
3	K40	215	Leistenbruch
4	K80	154	Gallensteinleiden
5	K56	89	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
6	K35	88	Akute Blinddarmentzündung
7	K57	87	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	K52	77	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
8	L05	77	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
10	S06	75	Verletzung des Schädelinneren

Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S72	46	Knochenbruch des Oberschenkels
2	C18	44	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
3	S82	41	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	C20	40	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
5	K62	39	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters



Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	E04	36	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
7	K92	17	Sonstige Krankheit des Verdauungssystems
8	D12	13	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
9	K63	8	Sonstige Krankheit des Darms
10	E05	7	Schilddrüsenüberfunktion

B-1.7

Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-493	274	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
2	5-530	227	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
3	5-511	191	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-490	181	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5	5-492	179	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
6	5-469	115	Sonstige Operation am Darm
7	5-470	114	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-455	112	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
9	5-572	107	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
10	5-491	103	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)

Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-534	42	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
2	5-062	36	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
2	5-482	36	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
4	5-454	25	Operative Dünndarmentfernung
4	5-484	25	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels



B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Chirurgische Ambulanz	Notfall- und Sprechstundenbehandlung einschließlich Wundbehandlung	Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	32
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	17
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs	13
4	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	<= 5
4	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	<= 5
4	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	<= 5
4	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	<= 5
4	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	<= 5
4	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	<= 5
4	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	<= 5

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der BG

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

ja

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]



Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt:

12

Davon Fachärzte:

5

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:

41

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

40

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

24

Kommentar / Erläuterung:

- 3 Pflegekräfte mit Fachweiterbildung OP,
- 1 Pflegekraft mit Fachweiterbildung Anästhesie und Intensivmedizin,
- 7 Pflegekräfte mit Fachkunde Steri I,
- 1 Pflegekraft mit Fachkunde Steri II,
- 7 Pflegekräfte mit Weiterbildung zur Stationsleitung,
- 4 Praxisanleiter für Krankenpflegeschüler,
- 1 Moderatorin für interne Gesprächszirkel

B-1.12.3 Speziell therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	



B-2 Klinik für Innere Medizin

B-2.1 Name

Klinik für Innere Medizin

Art der Abteilung:
bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Weilheimer Str. 31
72379 Hechingen

Telefon: 07471 924 - 233

Fax: 07471 924 - 231

E-Mail: info@zollernalb-klinikum.de

Internet: www.zollernalb-klinikum.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	Geriatrischer Schwerpunkt.
MP24	Lymphdrainage	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

detaillierte Angaben siehe Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:
2362

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	135	Herzschwäche
2	R55	108	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
3	I10	81	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	I48	79	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	E86	78	Flüssigkeitsmangel
6	J18	71	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	F10	64	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
8	I21	55	Akuter Herzinfarkt
9	K29	47	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
10	J44	42	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege



Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	
1	E11	26	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
1	K57	26	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
3	K92	25	Sonstige Krankheit des Verdauungssystems
4	R10	19	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
5	A09	18	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
6	A41	17	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
7	I47	14	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
8	K74	12	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)

B-2.7

Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-266	944	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	1-632	737	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung <i>*(zusätzlich 261 ambulant durchgeführte Gastroskopien)</i>
3	1-440	522	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	405	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie <i>*(zusätzlich 280 ambulant durchgeführte Koloskopien)</i>
5	1-771	374	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen
6	8-930	229	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
7	1-444	188	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	8-390	115	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
9	3-009	113	Ultraschall des Bauches und des dahinter liegenden Gewebes mit Ausnahme des Oberbauches



Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	8-800	101	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-550	93	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Rehabilitation erkrankter älterer Menschen
2	5-513	84	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
3	5-452	75	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	1-642	66	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms *(zusätzlich 30 ambulant durchgeführte ERCP)
5	8-831	55	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	1-620	47	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
7	3-004	37	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) über die Haut
7	8-931	37	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Innere Ambulanz	Notfall- und Sprechstundenbehandlung	Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der BG

entfällt

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	[24h verfügbar]



Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	[24h verfügbar]
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA28	Schlaflabor	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt:

14

Davon Fachärzte:

5

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
ZF09	Geriatric	
AQ00	Facharzt für Innere Medizin	

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:

37

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

37

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

17

Kommentar / Erläuterung:

- 1 Pflegekraft Diabetesberatung,
- 1 Pflegekraft mit Fachweiterbildung Endoskopie,
- 8 Pflegekräfte mit Weiterbildung zur Stationsleitung,
- 5 Praxisanleiter für Krankenpflegeschüler,
- 2 Moderatoren für interne Gesprächszirkel

B-2.12.3 Speziell therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	



B-3 Zentralanästhesie

B-3.1 Name

Zentralanästhesie

Art der Abteilung:

nicht-bettenführende Abteilung
 Zentralabteilung deren Betten bei der Hauptabteilung geführt werden

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Weilheimer Str. 31
 72379 Hechingen

Telefon: 07471 924 - 0
Fax: 07471 924 - 292
E-Mail: info@zollernalb-klinikum.de
Internet: www.zollernalb-klinikum.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentralanästhesie:	Kommentar / Erläuterung:
VI20	Intensivmedizin	
VI00	Sonstige	Schmerztherapie

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	Das tiefe Ein- und Ausatmen sowie die frühe Mobilisation sind wichtig für die Erhaltung der Lungenfunktion.
MP21	Kinästhetik	Die frühe aktive als auch die passive Durchbewegung der Patienten nach einer Operation an den großen Gelenk erfolgt auf von Pflegenden und Krankengymnasten auf schonende Weise.
MP37	Schmerztherapie/ -management	Jeder Patient erhält eine individuell angepasste Versorgung mit Schmerzmitteln. Die Nebenwirkungen der Schmerztherapie werden sorgsam beobachtet, dokumentiert und entsprechend dem subjektiven Schmerzempfinden angepasst.



B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote
 detaillierte Angaben siehe Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-3.5 Fallzahlen
 Fälle werden über die entlassende Abteilung geführt.

Intraoperative Anästhesien:
 2715

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD
 entfällt

B-3.7 Prozeduren nach OPS
 entfällt

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 entfällt

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 entfällt

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der BG
 entfällt

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskop	[24h verfügbar]
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	[24h verfügbar]

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte
Ärzte insgesamt:
 9
Davon Fachärzte:
 5

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ01	Anästhesiologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	



B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:

19

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

19

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

17

Kommentar / Erläuterung:

12 Pflegekräfte mit Fachweiterbildung Anästhesie- und Intensivpflege,

2 Pflegekräfte mit Weiterbildung zur Stationsleitung,

1 Moderator für interne Gesprächszirkel,

1 Praxisanleiter,

1 Pain Nurse

B-3.12.3 Speziell therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP12	Kinästhetikmentoren	
SP21	Physiotherapeuten	



B-4 Zentralradiologie

**B-4.1 Name
Zentralradiologie**

Art der Abteilung:

nicht-bettenführende Abteilung
Zentralabteilung deren Betten bei der Hauptabteilung geführt werden

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Weilheimer Str. 31
72379 Hechingen

Telefon: 07471 924 - 237
Fax: 07471 924 - 292
E-Mail: radiologie@zollernalb-klinikum.de
Internet: www.zollernalb-klinikum.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentralradiologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR16	Phlebographie	
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR39	Radiojodtherapie	
VR40	Spezialsprechstunde	Brustsprechstunde

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
detaillierte Angaben siehe Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote
detaillierte Angaben siehe Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



B-4.5 Fallzahlen

Fälle werden über die entlassende Abteilung geführt

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

entfällt

B-4.7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	1481	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-225	1159	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	3-222	594	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
4	8-836	558	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
5	3-607	444	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
6	3-220	367	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
7	3-605	215	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
8	3-604	177	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
9	3-221	156	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
10	3-203	136	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel

Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-705	125	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
2	3-614	110	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
3	3-202	92	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
4	3-207	87	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
4	3-800	87	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	3-205	77	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
7	3-100	63	Röntgendarstellung der Brustdrüse
8	3-226	61	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
9	3-820	55	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel



Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	3-701	48	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

entfällt

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der BG

entfällt

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Im Krankenhaus Albstadt
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar im Krankenhaus Albstadt und Balingen
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Kernspin in Albstadt (Kooperation mit Praxis)
AA23	Mammographiegerät	Im Krankenhaus Albstadt
AA27	Röntengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt:

9

Davon Fachärzte:

8

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ54	Radiologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:

3

Kommentar / Erläuterung: radiologisches Personal

B-4.12.3 Speziell therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP02	Arzthelfer	



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP00	Sonstige	MTRA Medizinisch Technisch Radiologische Assistenz



B-5 Belegabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-5.1 Name

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Weilheimer Str. 31
72379 Hechingen

Telefon: 07471 924 - 0

Fax: 07474 924 - 292

E-Mail: info@zollernalb-klinikum.de

Internet: www.zollernalb-klinikum.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumore (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik	

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA07	Rooming-In	

B-5.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:

779

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	257	Neugeborene
2	O82	106	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
3	O47	37	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
4	D25	35	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
4	O80	35	Normale Geburt eines Kindes
6	O70	26	Dammriss während der Geburt
7	O68	24	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
8	O20	23	Blutung in der Frühschwangerschaft
9	O21	22	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
10	O42	20	Vorzeitiger Blasensprung

Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N80	12	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter



Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	O34	12	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
3	O14	10	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
4	N83	8	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
4	O03	8	Spontane Fehlgeburt
6	O46	7	Blutung vor der Geburt

B-5.7

Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	259	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	96	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-740	88	Klassischer Kaiserschnitt
4	5-738	66	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5	5-683	48	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
6	5-749	39	Sonstiger Kaiserschnitt
7	5-758	38	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
8	9-261	35	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
9	5-690	24	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
10	8-560	20	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie

Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-471	19	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
2	5-704	17	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
3	5-651	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
4	5-595	7	Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt



Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-682	7	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
6	5-671	6	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	5-674	6	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Gebärmutterhals in der Schwangerschaft

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
entfällt (wird im Rahmen der Praxistätigkeit erbracht)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	134
2	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	7
3	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	6
4	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	<= 5
4	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	<= 5
4	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	<= 5
4	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	<= 5
4	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	<= 5
4	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	<= 5
4	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	<= 5

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der BG
entfällt

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	[24h verfügbar]



B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

3

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:

8

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

8

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

3

Kommentar / Erläuterung:

2 Pflegekräfte mit Weiterbildung zur Stationsleitung,

1 Praxisanleiter für Krankenpflegeschüler

B-5.12.3 Speziell therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP03	Beleghebammen/-entbindungspfleger	
SP04	Diätassistenten	
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	
SP21	Physiotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	

Teil C: Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichender Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Cholezystektomie	178	98,9	
Geburtshilfe	262	100	
Gynäkologische Operationen	91	100	
Mammachirurgie	<20	85,7	
Gesamt	540	99,4	

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew.durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung
Brustumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	entfällt	Entfällt	entfällt	>= 95%	
Brustumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	entfällt	entfällt	entfällt	>= 95%	
Brustumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	(9,6%; 100%)	66,7 %	2 / 3	>= 95%	
Brustumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	(,0%; 100%)	50,0 %	1 / 2	>= 95%	



(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew.durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfer- nungen	Thrombose- prophylaxe bei Hysterektomie	8	(89,4%; 100%)	98,04 %	50 / 51	>= 95%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfer- nungen	Antibiotika- prophylaxe bei Hysterektomie	8	(88,4%; 99,7%)	96,7 %	58 / 60	>= 90%	
Gallenblasen- entfernung Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfer- nung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	(80,3%; 100,0%)	96,2 %	25 / 26	= 100%	
Gallenblasen- entfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	(97,9%; 100,0%)	100 %	178 / 178	= 100%	
Gallenblasen- entfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	(,6%; 8,9%)	3,1 %	3 / 96	<= 1,5%	

8* = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich



(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew.durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen		entfällt	entfällt	entfällt	>= 90%	
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroid- therapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsal- ter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen		entfällt	entfällt	entfällt	>= 95%	
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	(2,5%; 100%)	100 %	1/1	>= 95%	

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2. die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Struktuiertes Dialog erforderlich
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 9 = Sonstiges
- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist



C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich, in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Schlaganfall	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP, an dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Qualitätssicherung Koloskopie**

Die Anforderungen nach § 6 der Qualitätssicherungs-Vereinbarung zur Koloskopie werden in allen Punkten vollständig erbracht:

- Geforderte Anzahl der Koloskopien
- Geforderte Anzahl der Polypentfernungen (Bilddokumentation)

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz Nr. 3 SGB V

entfällt

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

entfällt

Teil D: Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Garant für wohnortnahe Krankenversorgung im Zollernalbkreis

Die Garantie der stationären medizinischen Versorgung ist seit jeher das zentrale Anliegen des Zollernalb Klinikums. Eine herausragende Rolle dabei spielt die Versorgung aller Patienten mit Diagnostik und Therapie auf hohem medizinischem Niveau. Wir verpflichten uns hierbei zu einer optimalen Krankenversorgung nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

Das Zollernalb Klinikum hat sich für ein Qualitätsmanagement entschieden, das die gesetzlichen Vorgaben erfüllt und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess zum Wohle der Patienten vorantreibt und für die Sicherheit unserer Patienten steht.

Hervorragende Medizin für den Zollernalbkreis

Das Zollernalb Klinikum stellt die stationäre medizinische Versorgung der Einwohner des Zollernalbkreises langfristig sicher. Kontinuierlich unterziehen wir unser Leistungsangebot einer Kontrolle und entwickeln unsere Dienstleistungen weiter.

Von den Bürgern, den einweisenden Ärzten und anderen Kooperationspartnern werden wir in der medizinischen Versorgung anerkannt und in Anspruch genommen. Zusammen mit unseren Partnern - niedergelassene Praxen, Sanitätshäuser sowie Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen - leisten wir einen wichtigen Beitrag, die Lebensqualität im Zollernalbkreis sicherzustellen und nachhaltig zu verbessern. Dabei schließen sich Qualität und Wirtschaftlichkeit nach unserem Verständnis nicht aus, sondern bedingen sich. Wir erreichen dies durch transparentes Handeln, verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen und zielorientierten Investitionen.

Patientenorientierte Gesundheits- und Krankenpflege

Unser Anliegen ist es, den Bedürfnissen und Erwartungen unserer Patienten in besonderem Maße gerecht zu werden. Pflegerische Leistungen finden individuell geplant und unter Anwendung von ausgewählten modernen Instrumenten statt. Im Pflegeprozess ist es uns wichtig, die Selbstständigkeit unserer Patienten zu erhalten bzw. in Kürze wieder herzustellen. Unser Pflegeverständnis beruht auf einer ganzheitlichen Sichtweise des Menschen.

Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter

Motivation, Qualifikation und Kreativität der Mitarbeiter des Zollernalb Klinikums tragen maßgeblich zum Behandlungserfolg und zur Zufriedenheit unserer Patienten bei. Kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung garantieren die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter. Eine offene Gesprächskultur und ein respektvoller Umgang miteinander gehören für uns zum guten Ton.

D-2 Qualitätsziele

Unser Qualitätsmanagementsystem beruht auf einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Dabei haben wir den Anspruch auf medizinische Spitzenmedizin bei verantwortungsvollem Umgang mit unseren Ressourcen. Nach unserem Verständnis schließen sich Qualität und Wirtschaftlichkeit bei der Krankenversorgung nicht aus, sondern bedingen sich.

Strategische Ziele

- Umfassende medizinische Versorgung der Bevölkerung bis hin zur Maximalversorgung in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Tübingen



- Nachhaltige Positionierung des Klinikums als Garant für stationäre Krankenversorgung im Zollernalbkreis

Operative Ziele

- Sicherstellen der Patientensicherheit
- Teilnahme an der Integrierten Versorgung
- Verbesserung der diagnostischen und therapeutischen Arbeitsabläufe
- Optimierung des Aufnahme- und Entlassungsmanagements
- Pflege und Kommunikation des Beschwerdemanagements
- Ausbildung von internen Moderatoren für Gesprächszirkel
- Neugestaltung des Intranetauftritts zur Mitarbeiterinformation

Ein wichtiger Bestandteil unserer Qualitätspolitik ist die Kommunikation der Ziele und der Weg der Zielerreichung. Großen Wert legen wir auf die Sicherstellung des vertikalen Informationsflusses, d.h. durchgängig durch alle Hierarchieebenen.

Über das klinikumsinterne Intranet werden alle relevanten Informationen an die Mitarbeiter weitergegeben und zur Verfügung gestellt.

Die medizinischen Kennzahlen zur Ergebnisqualität werden ausgewertet, dargestellt und in der jeweiligen Fachabteilung besprochen. Im interdisziplinären Austausch werden die Zahlen in Bezug gesetzt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess hin zur bestmöglichen Krankenversorgung wird gezielt mit Hilfe von Befragungen, Patientenrückmeldungen und intern geführten Gesprächszirkeln vorangetrieben.

Regelmäßig finden Besprechungen der Geschäftsleitung und Fachbereichsleitungen, der Chef-, Ober- und Assistenzärzte, der Pflegedienst- und Stationsleitungen statt. Die Ergebnisse dieser Zusammenkünfte werden protokolliert und die Mitarbeiter darüber informiert. Auch im Rahmen von moderierten Gesprächszirkeln werden Verbesserungsvorschläge zu Tage gebracht und deren Umsetzung angeregt.

D-3

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Gedanke des Qualitätsmanagements im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozess wird im Zollernalb Klinikum verstanden und von allen Mitarbeitern nach innen und außen spürbar gelebt. Dies bedeutet, dass Projekte zur Verbesserung der Patientenzufriedenheit nicht ausschließlich von einer zentralen Stelle aus initiiert und durchgeführt werden. Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement und seine systematische Weiterentwicklung im Zollernalb Klinikum trägt die Geschäftsführung und die Qualitätskommission, bestehend aus Chefärzten und der Pflegedirektion. In diesem Gremium werden Zertifizierungsvorhaben, Qualitätsmanagementprojekte und Maßnahmen der externen Qualitätssicherung ausgewählt und verabschiedet.

Die ärztliche Leitung der Stabstellen Medizincontrolling und Qualitätsmanagement obliegt dem verantwortlichen QM Koordinator. Dieser leitet im Auftrag der Geschäftsführung den Aufbau und die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements in den einzelnen Kliniken und Fachabteilungen. Die Bereiche erhalten Unterstützung bei der Umsetzung der qualitätsrelevanten Aufgaben.

Grundsätzlich bleiben Zuständigkeit und Verantwortung für die Qualität der Leistungserbringung bei den jeweiligen Kliniken und Fachbereichen.

Die Aufgaben des Qualitätsmanagement sind:

- Ansprechpartner und Berater hinsichtlich aller QM-Angelegenheiten



- Zertifizierungsprojekte nach DIN EN ISO planen und begleiten
- Patienten- und Zuweiserbefragungen durchführen, auswerten und kommunizieren
- Kennzahlen zur Überprüfung der Ergebnisqualität auswählen, erheben und kommunizieren
- Teilnahme an Projekten zum externen Qualitäts-Benchmarking
- Erkenntnisse aus dem Beschwerdemanagement und Vorschlagswesen kommunizieren

Dezentral werden im Rahmen der Zertifizierungsprojekte Mitglieder aus völlig verschiedenen Bereichen benannt, die die Inhalte der Projektsitzungen kommunizieren und aktiv an der Umsetzung von qualitätsrelevanten Themen beteiligt sind.

Speziell zu Moderatoren ausgebildete Mitarbeiter sind von der Klinikumsverwaltung beauftragt, Gesprächszirkel zu den Themen Mitarbeiter-, Patienten- und Kundenorientierung durchzuführen. Ziel dieser internen Gesprächszirkel ist es, den Austausch über den Umgang im Klinikalltag zu fördern und Verbesserungen auf den Weg zu bringen. Die Vorschläge und Kritikpunkte aus den Gesprächsrunden werden an die Pflegeleitung, an das Qualitätsmanagement und/oder die Geschäftsführung weiter geleitet und zeitnah bearbeitet. Auf diesem Wege wird aus dem Klinikalltag der Verbesserungsprozess vorangetrieben.

Im Intranet des Klinikums sind QM Handbücher, Behandlungsstandards und Behandlungspfade für alle Mitarbeiter hinterlegt. So ist ein schneller Zugriff möglich.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Zollernalb Klinikum werden klinikumsweite sowie auch in den einzelnen Fachabteilungen kontinuierliche Prozesse zur Überwachung und Verbesserung der Qualität eingesetzt. So kann garantiert werden, dass alle medizinischen, pflegerischen und organisatorischen Abläufe von einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem profitieren.

Patienteninformation

Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Patienten sorgfältig zu informieren und umfassend aufzuklären. Der Internetauftritt des Zollernalb Klinikums wurde neu überarbeitet, dabei haben wir besonderen Wert auf eine für Nichtmediziner/Laien verständliche Form gelegt. Zudem wurden zahlreiche Broschüren und Flyer zur Aufklärung und Orientierung der Patienten entworfen und im Haus ausgelegt. Weiterhin werden Informationsveranstaltungen zu ausgewählten medizinischen Themen der Fachabteilungen organisiert.

Kommunikation

Das Intranet des Zollernalb Klinikums informiert alle Mitarbeiter über aktuelle Mitteilungen und ermöglicht einen schnellen Zugriff auf alle Behandlungs- und Pflegestandards sowie klinikumsinterne Formulare. Der fließende Informationsaustausch zur Überprüfung, Aktualisierung und Optimierung der Patientenbetreuung wird u.a. durch Visiten der Chef- und Oberärzte, Besprechungen der Pflegekräfte und Stationsleitungen sichergestellt.

Beschwerdemanagement

Patienten, Angehörige und Besucher haben die Möglichkeit, eine schriftliche Rückmeldung zu geben. Jedes Lob, jeder Hinweis und jede Beschwerde werden zeitnah beantwortet, ausgewertet und die entsprechenden Maßnahmen in die Wege geleitet.

Vorschlagswesen

Die Vorschläge und Ideen der Mitarbeiter zur betrieblichen Verbesserung werden systematisch erfasst, ausgewertet, honoriert und nach der Diskussion in den verschiedenen Bereichen umgesetzt. Ziel des innerbetrieblichen Vorschlagswesens ist es, dazu anzuregen, Ideen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und der Arbeitsbedingungen, der Wirtschaftlichkeit und der Vereinfachung von Arbeitsabläufen aufzunehmen und umzusetzen.

Hygienemanagement

Regelmäßig finden interne Hygienebegehungen durch den hygienebeauftragten Arzt und die Hygienefachkraft statt. Ziel ist es, die gesetzlich vorgeschriebenen Hygieneanforderungen sicher zu stellen. Das Hygienemanagement beinhaltet neben den Begehungen auch die Erfassung der meldepflichtigen Erkrankungen sowie das Führen von Infektionsstatistiken für den externen Vergleich.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Von den zahlenreichen Projekten, die im Zollernalb Klinikum zur kontinuierlichen Verbesserung durchgeführt werden, sind hier einige ausgewählt:

**Projekt:
Aufnahme- und Entlassmanagement****Ziel:**

Die Aufnahme und Entlassung der Patienten findet geplant unter Einbezug aller Disziplinen und poststationärer Versorgungseinrichtungen statt.

Umsetzung:

Ein Konzept wird im Rahmen des Projekts entwickelt und auf einer Pilotstation im Klinikum in die Praxis umgesetzt.

Evaluation

Die Evaluation des Projektes findet im Rahmen interner Begehungen und durch die Auswertung von Prozesskennzahlen statt.

**Projekt:
Moderatoren führen interne Gesprächszirkel zur Verbesserung der Patientenorientierung****Ziel:**

Ein freundlicher und zuvorkommender Umgangston kennzeichnet unseren Klinikalltag. Die Versorgung der Patienten erfolgt individuell und bedürfnisgerecht. Die intern geführten Gesprächszirkel regen den Verbesserungsprozess an und halten diesen am Laufen.

Umsetzung:

Mitarbeiter werden zu sog. Moderatoren ausgebildet und befähigt, selbstständig Gesprächszirkel für Interessierte einzuberufen und abzuhalten. Der strukturierte Austausch mit der Geschäftsführung fördert den Veränderungsprozess, ausgehend von den Mitarbeitern vor Ort.

Evaluation:

Ergebnisse des Beschwerdemanagements, Vorschlagswesens und Befragungen sowie der strukturierte Austausch stellen in regelmäßigen Abständen den Erfolg des Projektes dar.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Wichtige Quellen für die Bewertung der Wirksamkeit des eingeführten Qualitätsmanagements sind Qualitätsindikatoren im Vergleich mit externen Einrichtungen und Rückmeldungen von unseren Patienten, Einweisern und unseren Mitarbeitern.

Teilnahme an externer Qualitätssicherung:

Das Zollernalb Klinikum nimmt an den Maßnahmen der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V teil. Darüber hinaus werden im Krankenhaus aufgetretene Infektionen erfasst, ausgewertet und mit externen Einrichtungen verglichen.

Das Labor nimmt 4mal im Jahr laut RiLi BÄK vorgeschriebenen Ringversuchen zur Kontrolle der Laborqualität teil. Diese externen Qualitätskontrollen werden mit überwiegend sehr guten Ergebnissen ausgewertet. Zusätzlich wird täglich eine interne Qualitätskontrolle im Haus durchgeführt.

DMP

Das Zollernalb Klinikum nimmt an den Disease Management Programmen Brustkrebs und Diabetes Mellitus Typ 2 teil.